

Grüne kritisieren neue Zeugnisse für Viertklässler

Anstatt endlich die sensible Übertrittsphase neu zu regeln, setzt das KuMi die alte Flickschusterei fort

Bericht: Grüne Bayern

Bayerns Viertklässler erhalten am heutigen Freitag erstmals eine vorgezogene „Leistungsstandsbeschreibung“, die noch vor dem regulären Zwischenzeugnistern den Notenstand der Schülerinnen und Schüler wider gibt. Die Grünen übten Kritik an diesem neuen Verfahren: „Das Kultusministerium leistet sich hier erneut Flickschusterei ohne Konzept und Perspektive“, sagte der schulpolitische Sprecher Thomas Gehring.

Die neue Regierungskoalition habe zugesichert, ein neues Übertrittskonzept vorzulegen, das bislang allerdings völlig vage geblieben sei. Dabei sei auch eine bessere pädagogische Begleitung versprochen worden. „Was wir aber heute erleben, ist weder innovativ noch weitsichtig“, kritisierte Thomas Gehring. Die umstrittene Auslesephase stelle Schüler, Eltern und Lehrkräfte bekanntlich unter enormen Erfolgs- und Entscheidungsdruck. Mit dem neuen Verfahren würden Eltern und Schüler aber lediglich blanke Noten ausgehändigt, die sie dann per Unterschrift quittieren sollen. „Von pädagogischer Begleitung in einer sensiblen Phase keine Spur.“ Niemand wisse daher auch, ob dieses Verfahren im nächsten Schuljahr überhaupt noch gelte. „Die Staatsregierung setzt damit auch in der neuen Koalition die Eiertänze der letzten Jahre fort: Laufend wird ein überkommenes System korrigiert und ein Scherbenhaufen nach dem anderen produziert, anstatt endlich die grundsätzlichen Defizite unserer Schulstruktur einzugestehen. So lässt man Schülerinnen, Schüler, Eltern und Lehrkräfte weiter mit einer untragbaren Situation allein.“

23.1.2009
Simone Paulmichl
Pressesprecherin

Kontakt:

Die Grünen im Bayerischen Landtag, Pressestelle
Tel.: 089/4126-2734 oder 089/4126-2736
Maximilianeum, 81627 München, Fax: 089/4126-1762
e-Mail: presse@gruene-fraktion-bayern.de
Internet: www.gruene-fraktion-bayern.de